

PRESSEAUSSENDUNG

So geht's uns heute: Deutliches Stadt-Land-Gefälle

Der neue Bericht der „So geht's uns heute“ Studie behandelt soziale Krisenfolgen im dritten Quartal 2023 und widmet sich im Speziellen den regionalen Unterschieden zwischen städtischem und ländlichem Raum.

(Wien, 20.12.2023) Das IHS und die Statistik Austria haben heute den neuen Bericht der Erhebung „So geht's uns heute“ veröffentlicht. Die Studie, die von Eurostat und dem Sozialministerium finanziert wird, hat zum Ziel zeitnahe Informationen über Veränderungen der sozialen Lage in unsicheren und herausfordernden Zeiten zu liefern.

Der aktuelle Bericht analysiert die Veränderungen zwischen drittem Quartal 2022 und drittem Quartal 2023 und legt darüber hinaus einen Schwerpunkt auf die Unterschiede zwischen Städten und ländlichen Regionen. Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

- Hochgerechnet zwischen 936.000 und 1,2 Millionen Menschen (16%) gaben an, dass sie im dritten Quartal 2023 Schwierigkeiten hatten, mit ihrem laufenden Einkommen auszukommen.
- Ausgaben für die Wohnkosten stellten erneut eine erhebliche finanzielle Belastung für die Menschen in Österreich dar.
- Es zeigen sich dabei deutliche Unterschiede zwischen ländlichem und städtischem Raum. Personen in Großstädten berichteten deutlich häufiger von finanziellen Herausforderungen als Menschen in kleineren Gemeinden.

„Die finanzielle Lage der österreichischen Haushalte bleibt im dritten Quartal insbesondere aufgrund der nach wie vor hohen Inflation weiterhin angespannt“, meint Studienautorin Claudia Reiter. Auch in der achten Welle der Erhebung zeigt sich weiter eine ungleiche Verteilung von Gefährdungslagen. Vulnerable Gruppen, insbesondere Personen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, oder solche mit geringerem Einkommen, sind von Krisensituationen besonders stark betroffen. Die Ergebnisse in Bezug auf regionale Unterschiede zeigen, dass in nahezu allen Bereichen ein ausgeprägtes Stadt-Land-Gefälle besteht – die finanziellen und sozialen Gefährdungslagen konzentrieren sich dabei hauptsächlich auf die Großstädte. Das betrifft insbesondere die subjektive Wohnkostenbelastungen sowie das psychische Wohlbefinden.

Download: [So geht's uns heute: die sozialen Krisenfolgen im dritten Quartal 2023 – Schwerpunkt: Regionale Unterschiede](#)

Rückfragen & Kontakt

Sascha Harold

Senior PR Manager

harold@ihs.ac.at | +43 677 61017344